

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

37. Jahrgang.

Nr. 115. Neuenbürg, Donnerstag den 25. September 1879.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg, abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladungen zur Schuldenliquidation.

In den nachgenannten Contofachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezepte ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen, auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse

bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exek.-Gei. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktprozeße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tag der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 18. Septbr. 1879.

Königl. Oberamtsgericht.
Römer.

Ottenhausen.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

Das Liegenschaftsanw. des Johann Christian Hörmann, Schusters hier kommt am

Freitag den 3. Oktober d. Js., Morgens 9 Uhr

letztmals auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.

Bis jetzt angekauft zu 3,500 M.

Den 15. September 1879.

A. Gerichtsnotariat.

Haukmann.

Herrenalb,

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlass des verstorbenen Carl Gottlob Gräßle, ledigen Schmieds von hier zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweismittel

binnen 14 Tagen

bei unterzeichneter Stelle anzumelden, widrigenfalls sie bei der außergerichtlichen Schuldenbereinigung unberücksichtigt bleiben.

Den 23. September 1879.

Gemeinderath.

Vorstand Deutter.

Herrenalb,

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlass der verstorbenen Caroline Friederike geb. Gräßle, hinterlassene Wittwe des Simon Friedrich Ehinger, gewes. Färbers von hier zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweismittel

binnen 14 Tagen

bei unterzeichneter Stelle anzumelden, widrigenfalls sie bei der außergerichtlichen Schuldenbereinigung unberücksichtigt bleiben.

Den 23. September 1879.

Gemeinderath.

Vorstand Deutter.

Engelsbrand.

Christian Reichsteiner, Väters Kinder setzen unter Genehmigung des Nuznießers ihres Vaters, Pflegers und des Waisengerichts ihren von ihrer Großmutter erblich zugewandten Nadelwald, Parz.

Name und Heimath des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Jacob Friedrich Lipps, Ipsler von Calmbach.	Dienstag, 25. November, Vorm. 9 Uhr.	Calmbach.	Liegensch.-Verk. 28. Okt., Morg. 8 Uhr.
Johann Georg Forkheimer, Restaurateur von Wildbad.	Donnerstag 27. November, Vorm. 9 Uhr.	Wildbad.	Liegensch.-Verk. 25. Okt., Nachm. 3 Uhr.
Johann Gottfried Näher, Schneider u. Fabrikarbeiter von Arnbach.	Dienstag, 2. Dezbr., Vorm. 9 Uhr.	Arnbach.	Liegensch.-Verk. 1. Dezbr., Vorm. 9 Uhr.
Jacob Friedrich Müller, Zimmermann in Neuenbürg.	Mittwoch, 3. Dezbr., Vorm. 9 Uhr.	Neuenbürg.	Liegensch.-Verk. 19. Novbr., Nachm. 2 Uhr.
Carl Friedrich Gräßle, Fuhrmann von Herrenalb.	Donnerstag, 4. Dezbr., Vorm. 9 Uhr.	Herrenalb.	Liegensch.-Verk. 20. Oktbr., Vorm. 11 Uhr.



Nr. 598, 1 ha 90 a 27 qm in der Hardt, Engelsbrander Markung

dem Verkaufe aus.

Der Verkauf findet am
Dienstag den 30. d. M.,
Vormittags

hier auf dem Rathhause statt, wozu Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.

Engelsbrand, 20. Sept. 1879.

Aus Auftrag:
Waisengerichtsvorstand
Schöninger.

Tagesordnung

für die öffentliche Gerichtsitzung

am Freitag den 26. September 1879.

Vormittags 8 Uhr.

Rechtssachen zwischen:

1) Jakob Wenz, Schenkwirth von Gräfenhausen, Kl. und Maurer Phil. Schäfer von Oberniebelsbach, Vekl., Bürgerschaftsforderung betr.

2) Der Kgl. Forstverwaltung, Kl. und Matth. Merkle, Maurer von Rothenol u. Gen., Vekl., Forderung für abgegebene Steine betr.

3) Johannes Ral u. Sohn in Enningen, Kl. und Wilhelm Waldmann, Kaufmann in Herrenalb, Vekl., Wechselforderung betr.

4) Christian Holl, ledig u. Gen. in Calw, Kl. und Adam Kusterer, Goldarbeiter in Schwarzenberg, Vekl., Ansprüche aus unehelicher Vaterschaft betr.

Vormittags 9 Uhr.

5) David Holz von Enzklösterle, Kl. und Matth. Bodamer, jun. von Schwann, Vekl., Restforderung betr.

6) Wilhelm Krauß, Schuhmacher von Wildbad, Kl. und Matth. Schöninger von Engelsbrand, Vekl., Forderung betr.

7) Friedr. Gall von Wildbad, Kl. und Christian Weinmann, Fuhrmann von da, Vekl., Forderung betr.

8) Christian Barth, Holzhändler in Calmbach, Kl. und Wilhelm Bodamer u. Gen., Holzhändler von Schwann, Waarenforderung betr.

Vormittags 10 Uhr.

9) Georg Adam Rentschler, Rehmüller von der Rehmühle, DA. Calw, Kl. und Ulrich Waidelich, Gemeindepfleger von Schwarzenberg, Vekl., Forderung aus einem Kauf betr.

Vormittags 11 Uhr.

10) Johann Wächter von Markgröningen, Kl. und Friedr. Großmann, Gypser von Wildbad, Vekl., Entschädigungsforderung betr.

11) Gebr. Seydelmann von Calw, Kl. und G. Pielenz, Kaufmann in Calmbach, Vekl., Kostenersatzforderung betr.

12) Jung Tobias Aß, Haberhändler in Wurmberg, Kl. und Ludwig Zäck, Bauer von Schwann, Vekl., Restforderung betr.

13) Rechtsanwält Becher von Stuttgart, Kl. und Wilhelm und Friedrich Bärtle in Conweiler, Vekl., Deservitenforderung betr.

Tagesordnung

für die öffentliche Gerichtsitzung

am Samstag den 27. September 1879.

Vormittags 8 Uhr.

Rechtssachen zwischen:

1) Johann Seuffer, Holzhändler von Frauenalb, Kl. und Friedrich Zäck I., Holz-

händler von Conweiler, Vekl., Schadensersatzforderung betr.

2) Franz Fischer, Schlosser hier, Kl. und Wilhelm Gaiser, Tuchmacher hier, Vekl., Benützung eines Hauseingangs betr.

Untersuchungssachen gegen:

3) Johann Gäcke, Holzhauer von Höfen, wegen Verleumdung.

4) Carl Zbler, Wagner von Freudenstein, wegen Betrugs.

Vormittags 9 Uhr.

Rechtssachen zwischen:

5) Gustav Zinser, Maler in Pforzheim, Kl. und Bahmeister Weihenmüller in Wildbad, Vekl., Verdienstsforderung betr.

6) Wilhelm Friedrich Seeger, Bäcker von Loffenau, Kl. und Caroline Bertsch, Schmid's Ehefrau von da, Vekl., Kaufschilling betr.

Vormittags 9 Uhr.

Untersuchungssachen gegen:

7) Catharine Bertsch von Loffenau, wegen Verleumdung.

8) Johann Georg Rothfuß von Birkenfeld, wegen Betrugs.

Vormittags 11 Uhr.

Rechtssachen zwischen:

9) Reichert Kurzmann, Adlerwirth von Grödingen, Kl. und Christof Müller, Steinhauer von Unterniebelsbach, Vekl., Restforderung betr.

10) Ludwig Oppenheimers Söhne in Mannheim, Kl. und Rudolf Hummels Wittwe, jetzt verehel. Schmidt in Neuenbürg, Vekl., Waarenforderung betr.

11) Gottlieb Dürr, Bauer in Simmozheim, Kl. und Friedrich Vohlinger, Schmied in Schwann, Vekl., Gewährleistung betr.

Privatnachrichten.

Neu i a s.

900 Mark werden gegen gesetzliche Sicherheit alsbald ausgeben bei der Gemeindepflege.

Rothenbach-Werk.

Eine größere Partie

Spreisenholz

verkauften wir, um damit zu räumen, zu bedeutend reduzirtem Preise.

Krauth & Comp.

H. KÜLSHEIMER in Pforzheim

empfehlte sein großes Lager aller Sorten

Koch- und Reguliröfen

zu außerordentlich billigem Preise.

Alte Oefen werden zu den besten Preisen an Zahlung genommen.

Feldre nach.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer

Hochzeit

auf nächsten Sonntag den 28. September in das Gasthaus zum **Lamm** dahier aufs Freundlichste ein.

Den 20. September 1879.

Johann Fr. Bürkle,

Matthäus Bürkle's Sohn.

Marie Bodamer, geb. Treiber
von Schwann.

Neuenbürg.

Unterzeichneter legt wegen Aufgabe des Geschäfts sein Anwesen mit dinglicher Schilddgerechtigkeit, das

Gasthaus zum Adler

hier, dem **Verkaufe** aus und kann zu jeder Zeit am Platze selbst mit mir gesprochen werden.

Carl E. Spiegel
zum Adler.

Verloren am Samstag Abend auf dem Weae zum Schulhaus ein weißbeinerer Manchettenknopf, welchen der Finder gef. bei der Exped. d. Bl. abgeben wolle.

Gräfenhausen.

2 eigene Obstmahltröge

mit Läufersteinen verkauft
Werkmeister Kammerer.

Calmbach.

Wegen Geschäftsveränderung verkauft der Unterzeichnete billigt einen zweispännigen eisenbeschlagenen Holz-Schlitten mit Anhäng-Schlitten und einem sogenannten Reiber.

E. Rau jr.

Goldwaaren

jeder Art werden zu den billigsten Preisen verkauft; Trauringe nach Maß schnell und billig angefertigt

Calwerstraße 43, Pforzheim.

Ebenfalls wird

altes Gold und Silber

zu den höchsten Preisen angekauft.

Ulmer Münsterbau-Loose,

Ziehung 15. Dezember,

à 1 M bei **Jak. Meeh.**

Kalender pro 1880

empfehlte **Jak. Meeh.**

Photographie-Rahmen

jeder Art und Grösse

empfehlte **Jac. Meeh.**



Kronik.

Deutschland.

Der Besuch des Kaisers in Straßburg, die Kaiserparade und die Korpsmanöver, sind in jeder Beziehung glänzend und gelungen verlaufen. Sie entfalteten ein ungemein lebendiges Bild in Stadt und Land. Es ist nicht zu verkennen, daß die Kaiserfeste nicht allein vom militärischen Standpunkte vortreffliche gewesen, auch von politischer Seite sind für die Festigung des Deutschtums in den Reichslanden nicht zu unterschätzende, ja äußerst befriedigende Erfolge sichtbar geworden. Auf die fremden Offiziere machte dieser sympathische Kaiserempfang in der erst seit 8 Jahren wieder gewonnenen Provinz großen Eindruck. — Von Straßburg aus hat sich der Kaiser nach Metz begeben. Auch hier stehen festliche Tage und massenhafter Fremdenbesuch in Aussicht. Die Einwohner von Metz treffen Vorbereitungen in großartiger Weise und mit freiwilligen Beiträgen.

Fürst Bismarck ist vorgestern in Wien eingetroffen. Diese Thatsache beherrscht in diesen Tagen und wohl noch auf einige Wochen hinein die politische Diskussion. Dem gesunden Menschenverstand leuchtet ein, daß ein Mann, wie der deutsche Reichskanzler, nicht ohne triftige Gründe die Reise nach der österreichischen Hauptstadt unternahm und daß er daselbst nicht bloß dem Grafen Andrassy eine höfliche Segensworte abtrotzen wollte. Es werden ohne allen Zweifel in Wien Angelegenheiten besprochen, auf deren Lösung man in allen Weltgegenden gespannt ist. Vorläufig sind die Veranlassungen zu den dort stattfindenden Besprechungen Geheimnis.

Berlin, 19. Sept. Der Minister des Innern hat durch Erlaß vom 14. d. M. bestimmt, daß der Betrieb von Gastwirtschaften oder der Ausschank von Wein, Bier, oder anderen nicht unter die Gattung von Branntwein oder Spiritus fallenden geistigen Getränken in Ortschaften mit weniger als 15000 Einwohnern so wie in Ortschaften mit größerer Einwohnerzahl, in welchen dies durch Ortsstatut festgesetzt wird, fortan von dem Nachweise des vorhandenen Bedürfnisses abhängen soll. Durch das Gesetz vom 23. Juli ist übrigens der Gewerbeordnung die Bestimmung hinzugefügt worden, daß vor Ertheilung der Erlaubnis zum Betrieb der genannten Gewerbe die Ortspolizei und Gemeindebehörde gutachtlich zu hören wären.

Breslau, 21. Sept. Gestern Abend ist in Folge eines Wolkenbruches der ober-schlesische Güterzug zwischen Cölogi und Leisnig verunglückt; der ganze Zug entgleiste, 10 Wagen wurden zertrümmert, der Maschinenheizer blieb todt, der Maschinensführer wurde schwer verwundet.

Karlsruhe, 21. Sept. Die Eröffnung der Bahnstrecke Karlsruhe-Bretten-Eppingen findet am 11. Oktober statt. Eine gemeinsame Feier, welcher auch der Großherzog anwohnen wird, soll von den 3 theilhaftigen Städten veranstaltet werden.

Freiburg, 19. Sept. Ueber den Stand der Reben in vielen Lagen der Reb- gebirge oberhalb Freiburgs kann berichtet werden, daß die Günst der Witterung seit

August bis jetzt sehr vortheilhaft auf die Trauben gewirkt und das Versäumte so viel als möglich nachgeholt wurde. Bereits fangen die Trauben an zu zeitigen und in den nächsten Tagen werden die Reben abgeschlossen werden. Wohl darf bei fortgesetzter guter Witterung an ein frühes Herbstfest nicht gedacht werden, umso mehr da der Weinstock mit seinen Früchten gesund steht.

Pforzheim, 21. Sept. An dem hiesigen, nun für die badischen und württembergischen Bahnen gemeinsamen Bahnhof werden gegenwärtig einige bauliche Erweiterungen vorgenommen. Es wird die bisherige gedeckte Einsteigehalle vergrößert werden und zwar im Dienste der Wildbader und der württemb. Nagoldbahn. Sodann wird an der Westseite, wo eine sehr frequente Straße über die verschiedenen Bahngelände führt, ein Steg für Fußgänger aufgeführt. Die vorzüglichste Erweiterung bez. Raumgewinnung tritt aber dadurch ein, daß mit nächstem, wenn das neue Reichspostgebäude bezogen wird, dann der ganze Bahnhof der Bahnverwaltung zur Verfügung steht.

(S. M.)

Württemberg.

Stuttgart, 21. Sept. S. M. der König ist heute Nacht, von Jagenheim kommend, hier eingetroffen.

Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschliehung vom 22. d. M. das erledigte Revieramt Langenbrunn Forst Neuenbürg dem Forstamtsassistenten Köhler von Altensteig gnädigst übertragen.

Stuttgart, 22. Sept. Seit gestern Nachmittag sind unsere Soldaten wieder da. Die Truppen sehen recht gut aus, etwas sonnverbrannt, aber gesund und fröhlichen Muths. Das 1. Regiment hatte den Weg von Blausteden, das 7. von Roth am See hieher mit der Eisenbahn gemacht; die Ulanen machen den Weg zu Pferd und werden erst am Mittwoch den 24. hier zurückerwartet.

Stuttgart, 22. Sept. In der letzten öffentlichen Sitzung der Handels- und Gewerbekammer legte der langjährige Vorsitzende, Kommerzienrath Friedrich Chevaller, seinen Vorsth nieder; als Mitglied wird derselbe der Korporation auch ferner verbleiben, der er bereits 25 Jahre angehört. An seiner Stelle wurde einstimmig Dr. Julius Jobst, Chininfabrikbesitzer gewählt.

Anlässlich der Volksfesttage in Cannstatt werden wieder außerordentliche Bahnzüge in Ausführung kommen, und zwar am 27. und 28. Septbr. zwischen Stuttgart-Cannstatt, Plettingheim, Ludwigsburg, Schorndorf, Böblingen, Freudenstadt, ferner Cannstatt, Herrenberg, Eßlingen, Waiblingen etc. — Die Bauten für das Volksfest sind nahezu vollendet, das Arrangement und die Dekoration versprechen prächtig, die Obst- und Pflanzen-Ausstellung sehr reichhaltig zu werden.

Stuttgart, 23. Sept. Kongress für innere Mission. Der 21. Kongress begann gestern Abend mit einer feierlichen Begrüßung der etwa 500 Theilnehmer im Konzertsaal der Lieberhalle, kurz nach 7 Uhr. Direktor von Köstlin eröffnete und begrüßte die Versammlung als Vorsitzender

des Volkskomites und brachte eine königliche Botschaft mit. Se. Maj. der König und Ihre Maj. die Königin ließen darin dem Kongresse ihren Gruß entbieten und wünschten demselben Gottes Segen.

Stuttgart, 23. Sept. Stein- und Kernobst ist in Hülle und Fülle auf dem Markte zu finden, dergleichen auch Trauben, weiß und blau. Die Preise sind verschieden und gehen von 35 — 45 J. Besonders machen sich italienische Trollinger bemerklich durch die Größe ihrer Beeren. In kleineren Partien kommen noch Himbeeren zu Markte; ziemlich zahlreich Brombeeren; in ansehnlichen Mengen noch Preiselbeeren, doch läßt deren steigender Preis erkennen, daß es mit ihnen zu Ende geht. Ein herbstliches Zeichen ist das Erscheinen der Hagennüssen. Junge Nüsse ericheinen in Körben; sie sind besonders willkommen, wenn sie in Verbindung mit neuem Wein genossen werden können. Für die Küche werden Liebesäpfel groß wie eine Mannesfaust in zahlreichen Körben angeboten. Pilze, insbesondere Champignons, erscheinen jetzt in ansehnlichen Quantitäten. (S. M.)

Stuttgart, 23. Sept. (Kartoffel-, Kraut- und Obstmarkt). Kartoffeln: Zufuhr 150 Säcke, Preis per Ztr. 2 M 80 J bis 3 M. Alles verkauft. Mostobst: Zufuhr ca. 300 Säcke, Preis 4 M 70 J bis 5 M per Zentner. Verkauf sehr gut. Silberkraut: Ziemlich Vorrath. Preis 8 bis 10 M per 100 Stüd.

Ulm, 21. Sept. Gestern Abend trafen die 2 hiesigen Infanterieregimenter mittelst Extrazügen aus den Manövern wieder hier ein.

Ulm, 20. Sept. Heute und am letzten Samstag war der Fruchtmarkt hier ungewöhnlich stark befahren. Man erinnert sich solcher Zufuhren seit 5 — 6 Jahren nicht mehr. Am heutigen Markttage wurden bedeutende Quantitäten Kartoffeln und Kraut zum Verkauf gebracht.

Bödingen, 22. Sept. Gestern Morgen verbreitete sich, wie der Red. Ztg. geschrieben wird, hier die Nachricht, daß ein hiesiger junger Mann, wahrscheinlich durch Gewissensbisse getrieben, seinem Vater die Mittheilung machte, der Sohn einer hiesigen Wittve habe den Schreiner Rumm von Heilbronn am vorletzten Sonntag auf der Frankenbacher Straße todtgestochen. Der Thäter, 17 Jahre alt und Tagelöhner in Heilbronn, sowie seine beiden Begleiter auf dem unglücklichen Gange stellten sich heute dem Kgl. Oberamtsgericht Heilbronn. Die beiden Letzteren wurden sofort wieder entlassen.

Nagold, 21. Sept. Die Nachricht, daß Hr. Ingenieur Rukmaul in Dornstetten an den Folgen seines Sturzes verschieden sei, ist unrichtig. Hr. Rukmaul sprang allerdings aus dem im Laufe befindlichen Wagen und zog sich hierbei einige Verletzungen zu, ist aber bereits wieder hergestellt.

Heilbronn, 20. Sept. (Aus dem Schwurgerichtssaal.) Gestern und heute wurde die Anklagesache gegen Johanne Wilhelmine Clemen s, geschiedene Ehefrau des Metzger Friedrich Feucht von Ziegelbronn, wohnhaft in Heilbronn, wegen zweier durch Vergiftung ihrer Kinder mit Kohlenoxydgas begangener Verbrechen des Mords verhandelt. Die Angeklagte wurde

für schuldig erklärt und demgemäß zur Todesstrafe verurtheilt.

Omünd, 22. Sept. Obwohl in Schulen und öffentlichen Blättern schon hundertmal davor gewarnt wurde, bei Gewittern nicht unter hohe Bäume zu stehen, wird diese Warnung leider so wenig beachtet, wie folgendes Unglück aufs neue zeigt. Von Nördlingen her kam letzten Samstag mit 300 Schafen Friedrich Klemm von Weilheim, DA. Kirchheim. Der Feldschütze Franz Abt vom benachbarten Orte Rechberg sollte ihn bis zur Grenze der Ortsmarkung führen. Unerwartet stellte sich ein furchtbares Gewitter ein, der Regen goß in Strömen. Die beiden Genannten suchten Schutz unter hohen Fichten. Dieselben wurden vom Blitze getroffen und gestern früh fand man beide todt unter den Bäumen liegen. Dem einen hat der Blitz alle Kleider vom Leibe gerissen, sogar die Schuhsohlen vom Fuße geschleudert, der andere lag 10 Schritte entfernt und war an ihm keine Spur des Blitzes zu erkennen. Ohne Zweifel fand er den Erstickungstod. Von den Schafen ist keines verletzt worden, dagegen lag der treue Hund neben seinem Herrn. (W. L.)

* Wildbad, 23. Septbr. Um es unsern Nachbarn zu ermöglichen, das letzte Sonntags-Concert zu besuchen, hat auf gestelltes Ansuchen die K. Badeverwaltung bewilligt, daß nächsten Sonntag von 5—6 Uhr die Musikproduktionen stattfinden.

Neuenbürg, 23. Sept. Ueber den Brand in Dennaach vom Sonntag Nacht wird bestätigt, daß das um halb 1 Uhr ausgekommene Feuer so schnell um sich gegriffen hat, daß der Hausbesitzer Herr Schultze Albinger und seine Miethskleute ihr gesamtes Mobiliar dabei verloren; sie retteten kaum die nöthigen Bekleidungsstücke. Wohnhaus sammt Scheuer und Anbau sind gänzlich in Asche gelegt. — Bei dem in gleicher Nacht nach 4 Uhr in Beinberg in einem Wirtschaftsanwesen ausgebrochenen Brande ist die Scheuer zum größten Theil abgebrannt, das Wohnhaus wurde gerettet. — In beiden Fällen ist Brandstiftung das wahrscheinlichere. — Man sieht, die Thätigkeit der Behörden findet ununterbrochenen Anlaß.

Der 23. September, ist für Württemberg ein Gedenktag von Bedeutung. Im Juli des Jahres 1819 hatte der verewigte König Wilhelm die Ständeversammlung nach Ludwigsburg berufen, damit durch gemeinschaftliche Berathungen das Werk der Verfassung vollendet werden könne. Der Tag, an dem die Versammlung eröffnet wurde, war der gleiche gewesen, an welchem einst der König als Kronprinz siegreich aus dem französischen Feldzuge unter dem Jubel des Volkes am 13. Juli 1814 wieder in das Vaterland zurückkehrte. Nicht weniger ruhmvoll ward für den König dieser Tag als ein politischer Ehrentag, während er für den Kronprinzen fünf Jahre vorher ein kriegerischer Ehrentag war. Am 23. September 1819 (also gerade vor 60 Jahren) kam, nachdem die Ständeversammlung die letzte königliche Willenserklärung einstimmig angenommen hatte, die Verfassung auf dem Wege des

gegenseitigen Vertrages durch freundschaftliche Annäherung von beiden Seiten zu Stande und bildete das schönste Denkmal der Eintracht zwischen dem König und Volk. Am 25. September wurde im Schlosse zu Ludwigsburg die feierliche Uebergabe und gegenseitige Auswechslung der von dem König sowohl, als von den Mitgliedern der Ständeversammlung unterzeichneten Verfassungs-Urkunde vollzogen.

Stuttgart, 23. Sept. Vom 20.—26. Oktober d. J. wird das 50jährige Jubiläum des Stuttgarter Polytechnikums gefeiert, womit zugleich die Einweihung des neu erbauten Flügels verbunden ist. Aus Anlaß dieses Festes wurde der Gedanke angeregt, zum bleibenden Andenken an dasselbe eine Stipendienstiftung zu errichten und zu diesem Zweck unter den frühern Schülern, sowie den Freunden und Gönnern der Anstalt eine Sammlung zu veranlassen.

Stuttgart, den 22. Sept. Einen ganz eklatanten Beweis von außerordentlicher Leistungsfähigkeit hat die Kgl. Eisenbahnverwaltung gestern dadurch geliefert, daß sie neben den fahrplanmäßigen Zügen die sämtlichen Infanterieregimenter des Armeekorps in fünf Militärexpresszügen, welche von Roth a. See, Blaustetten und Eckartshausen abgelassen wurden, in ihre Garnison zurückbeförderte, ohne daß die geringste Störung vorgekommen wäre.

Stuttgart, 23. Sept. Die Restauration des Delbergs an der Leonhardskirche durch Hrn. Bildhauer Joh. Kappler ist ihrer Vollendung nahe. Wie wir hören, wird derzeit von Hrn. Gartenbauinspektor Wagner der Entwurf zu einer kleinen Anlage ausgearbeitet, womit dieses bald 400 Jahre alte werthvolle Denkmal vor ähneren Umbilden mehr als bisher sichergestellt werden soll. Diese beabsichtigte kleine Gartenanlage wird in Zukunft das Runddenkmal, sowie die ganze hintere Seite der Leonhardskirche umgeben und absperrten, daß der Zutritt nicht mehr möglich und doch das herrliche Denkmal, die Pietät unserer Altvordern, den Blicken nicht entzogen sein wird.

De sterreich.

(Herkulesbad in Ungarn in Gefahr.) Eine unheilvolle Nachricht wird der „Tem. Ztg.“ gemeldet: In dem den berühmten Kurort in weitem Kreise umgebenden Wäldertranze ist ein ungeheurer Brand ausgebrochen, der bereits jetzt eine riesige Ausdehnung erlangt hat und nicht nur die sämtlichen daselbst befindlichen ärarischen Waldungen, sondern auch den herrlichen Kurort selbst zu gefährden droht. Die Flammen, welche bereits durch mehrere Tage wüthen, sind auf dem rumänischen Abhange des die Grenze bildenden Ecszma-Gebirges zum Ausbruche gelangt, wo bereits 300 Joeh Waldung von denselben verzehrt sind; hierauf schlugen die Flammen auch nach dem ungarischen Abhange des Gebirges herüber und verzehren jetzt die auf den Höhen um Herkulesbad befindlichen Waldungen. Von der Schrecklichkeit des Ereignisses kann man sich kaum einen Begriff machen; die glühenden Wipfel, die einen Regen von brennenden Blättern niederfallen lassen, das explosionsartige

Krachen der von den Flammen verzehrten Riesenbäume, das Feuer, welches sich an Schlingpflanzen und Grasmuch immer weiter frist, dazu das Geheul der fliehenden Thiere, das Kreischen der aus ihrer Ruhe aufgeschreckten großen Raubvögel bilden eine Scenerie, die sich in ihrer Furchtbarkeit nicht beschreiben läßt. Die Behörden thun alles Mögliche, um den verheerenden Brand in sich abzugrenzen, allein der Größe des Ereignisses gegenüber sind alle diese Anstrengungen machtlos. Nur ein starker und andauernder Regen kann da helfen, da bereits die Wurzeln der Bäume brennen und die Hitze so groß ist, daß man sich den brennenden Wäldern auf weite Strecken nicht mehr nähern kann.

Schweiz.

Bern, 20. Sept. In diesem Jahre haben 1,400,000 Fremde die Schweiz besucht — mehrere Tausend mehr, als während der letzten 4 Jahre durchschnittlich. Die Deutschen haben zugenommen, während die Zahl der Engländer um die Hälfte zurückgegangen ist. Die Ersteren, 250,000, blieben nur kurze Zeit und gaben unafähr 50 Franks per Kopf aus. Von den Uebrigen soll jeder etwa 200 Franks verausgabt haben, was 9,100,000 Ffd. St. (182 Mill. Mark!) für sämtliche Touristen in einem Jahre ausmachen würde. Davon sollen 1,820,000 Ffd. St. auf die Engländer fallen, ausschließlich derjenigen Familien, welche längere Zeit in der Schweiz leben.

Ausland.

Wie schon im vorigen Jahre, so scheinen auch jetzt wieder in den Vereinigten Staaten Nordamerikas große Negerauswanderungen stattfinden zu sollen. Diesmal sind es die Staaten Nord-Carolina, Süd-Carolina und Georgia, die das größte Contingent zu dieser Völkerverwanderung der Farbigen stellen. So lautet die Nachricht über einen neuen Neger-Erobus. Offenbar bereitet sich da eine jener in der Geschichte schon manchmal erlebten Wanderungen vor, die ohne eigentlichen zwingenden Grund Tausende mit sich reißt und unaufhaltsam wirkt, Tausende von Opfern fordert, am Ende aber doch manches Gute bringt.

Chicago. Die Tagesblätter drucken Auszüge aus einem Gutachten des Herrn Dr. Neumann in Gernsbach nebst chemischen Analysen ab, welche anlässlich einiger in Baden vorgekommenen Vergiftungen in Folge Genusses von amerikanischem konservirtem Fleische gemacht wurden. Hieszu muß bemerkt werden, daß die seitens der großherzoglichen Behörden angeordnete gesundheits-polizeiliche Prüfung solchen Fleisches vollständig gerechtfertigt ist, indem nicht allein bei der Verlöthung der Büchsen sehr nachlässig zu Werke gegangen wird, sondern auch das verwendete Fleisch häufig sehr viel in Bezug auf Qualität zu wünschen übrig läßt.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 23. September 1879.

20-Frankenstücke . . . 16 M 14 S

Anzeigen für den Enztal vermittelnd in Pforzheim: Dr. Otto Rieders; in Wildbad: Dr. G. Schobert.

